

Regionale Logistik kann mehr!

Kurzportrait des Projekts



Die Ausgangslage:

Produkte und Erzeugnisse aus der Region müssen ihre Wege zu Kunden und Abnehmern finden. Insofern ist Logistik eine entscheidende Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg. Aufgrund kleiner Gütermengen und weiter Wege sind klassische Liefersysteme im ländlichen Raum aber zumeist nicht rentabel und wenig effizient. Dies führte die Initiatoren des »CargoSurfer« zu der Frage, wie sich die Logistik im ländlichen Raum (und in der Stadt) nachhaltig stärken lässt, ohne zusätzliche Fahrzeuge einzusetzen.

Die Lösung liegt darin, die Ladeflächen aller Akteure effizienter zu nutzen, die bereits tagtäglich in der Region unterwegs sind. Schließlich sind die meisten Fahrzeuge nicht voll ausgelastet – dazu zählen die Fahrzeuge regionaler Produzenten, Händler und Dienstleister (wie Verlage, Fahr- und Lieferdienste, Logistiker), die Fahrten von Bussen und Regionalbahnen außerhalb der Hauptverkehrszeiten und viele weitere, bisher ungenutzte Transportkapazitäten in der Region.

Dies haben zwei bereits abgeschlossene Machbarkeitsstudien in Kooperation mit den Vereinen Gutes aus Waldhessen e. V. und SPESARTregional e. V. sowie der cantus Regionalbahn gezeigt.

Das Ziel:

Der schnellste Weg zur Verbesserung der Logistik im ländlichen Raum ist insofern die konsequente Nutzung freier Restkapazitäten von bereits bestehenden Fahrzeugen. Diese Kapazitäten werden bisher jedoch nicht systematisch erfasst. Ohne deren Sichtbarkeit können die Akteure auch nicht zusammenfinden:

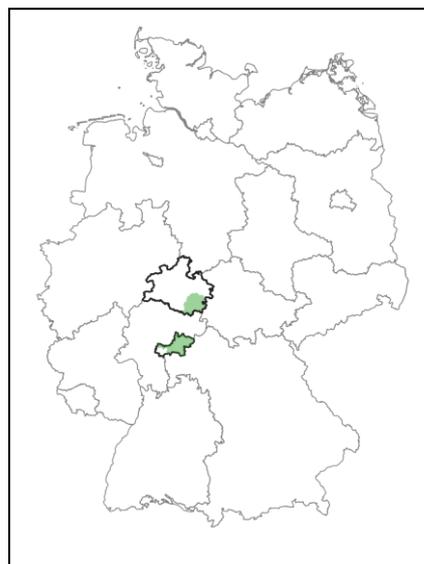
- »Woher weiß ich, wohin mein Nachbarbetrieb morgen liefert?«
- »Woher soll ich wissen, dass täglich ein Logistiker mit Restkapazitäten an meinem Betrieb vorbei in die nächste Großstadt fährt?«
- »Woher weiß ich, dass der Bus, der mehrmals täglich bei mir vorbeifährt, Güter mitnehmen kann?«

Ziel des Projekts »CargoSurfer« ist daher die Entwicklung einer digitalen Logistikplattform, die Warenversender, Transporteure und Empfänger zusammenbringt, um Restkapazitäten für den lokalen und überregionalen Warentransport nutzbar zu machen. Kombiniert wird die Logistikplattform mit einem System von regionalen Bündelungspunkten (sog. MikroHubs).

Ein erster Test der Logistikplattform ist in den beiden Reallaboren des Main-Kinzig-Kreises und in der Region Nordhessen für Frühjahr 2023 geplant. Danach folgen Verbesserungen und Erweiterungen.



© LaLoG LandLogistik GmbH, Konzept »CargoSurfer«

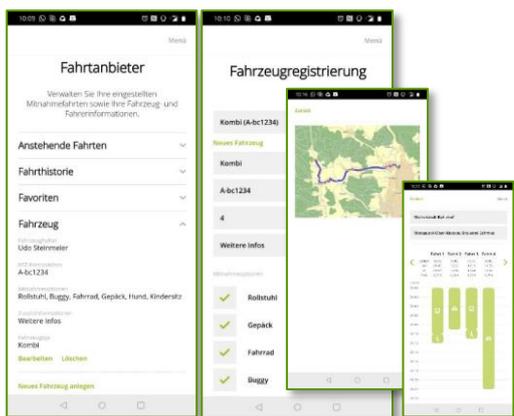


© LaLoG LandLogistik GmbH, Projektregionen

Nordhessen (oben) und LEADER-Region SPESARTregional sind Projektregionen für die Erprobung des »CargoSurfer«

Digitale Anwendung

(in Entwicklung):



© Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG),
Buchungs-App für »garantiert mobil!«

Die Mehrwerte:

- + Stärkung der Logistikbeziehungen zwischen Land und Stadt
- + Vernetzung und bessere Auslastung bestehender Fahrten
- + Zusätzliche finanzielle Deckungsbeiträge für Transporteure und ÖPNV durch Gütermithnahme
- + Schaffung einer neuen Logistikoption für lokale und überregionaler Warentransporte
- + Erschließung neuer Absatzmärkte für regionale Produzenten und Händler
- + Zeit- und Kostenersparnis für Betriebe durch den Wegfall eigener kostspieliger Fahrten
- + Reduktion von Emissionen durch Nutzung bestehender Fahrten

Die Technik:

Die technischen Grundlagen für die digital unterstützte Gütermithnahme auf bestehenden Fahrten sind bereits vorhanden. Wirklich erfolgreich wird das System aber erst dann, wenn auch mehrstufige Transporte (d. h. zum Beispiel Abholung durch Logistiker, Endzustellung per Lastenrad) möglich sind und das System flexibel auf etwaige Störungsfälle (z. B. Information des Empfängers bei Verspätung oder Vorschlag einer alternativen Transportoption) reagieren kann. Daher wird die fertige »CargoSurfer«-Plattform durch künstliche Intelligenz (KI) unterstützt, die im Hintergrund dafür sorgt, dass alle Sendungen erfolgreich und so schnell wie möglich an ihr Ziel kommen.

Die Entwickler:

Die »CargoSurfer«-Plattform wird in einem Gemeinschaftsprojekt verschiedener Partner entwickelt. Dabei bringt jeder Partner seine spezifische Expertise mit ein. Entwicklung und Erprobung werden vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) im Rahmen des mFUND-Förderprogramms mit rund 1,85 Mio. € gefördert.

Projektpartner

- LaLoG LandLogistik GmbH (Konsortialführung und fachliche Expertise)
- Kühne Logistics University (KLU) (fachliche und digitale Expertise)
- Trapeze Group Deutschland GmbH (fachliche und digitale Expertise)
- cantus Verkehrsgesellschaft mbH (Praxispartner mit fachlicher Expertise)
- Regionalverkehr Main-Kinzig GmbH (Praxispartner mit fachlicher Expertise)
- Gutes aus Waldhessen e. V. (Praxispartner mit regionaler Expertise)
- SPESSART regional e. V. (Praxispartner mit regionaler Expertise)
- Behinderten-Werk Main-Kinzig e. V. (Praxispartner mit regionaler Expertise)



Kontakt

Anja Sylvester, Geschäftsführerin der LaLoG LandLogistik GmbH

T: +49 30 280 351 412, M: +49 177 284 19 47,

anja.sylvester@landlogistik.eu

Weitere Informationen unter www.cargosurfer.eu

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Über das Förderprogramm mFUND des BMDV

Im Rahmen der Innovationsinitiative mFUND fördert das BMDV seit 2016 datenbasierte Forschungs- und Entwicklungsprojekte für die digitale und vernetzte Mobilität der Zukunft. Die Projektförderung wird ergänzt durch eine aktive fachliche Vernetzung zwischen Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Forschung. Die Bereitstellung von offenen Daten erfolgt über die Mobilithek. Weitere Informationen finden Sie unter www.mFUND.de.